

GLASWELT

Fassade Sicherheit Sonnenschutz

11.2018

November 2018
70. Jahrgang
E 3276
Gentner Verlag
www.glaswelt.de

70 Jahre
Fakten . Know-how . Lösungen

TOP-THEMA | Design & Technik s. 20

GLASBRUCH | Warum steckt der Wurm im Glas s. 92

FERTIGUNG | Schlanke Profile, mehr Tageslicht s. 60

TAGESLICHT | Doping für den Menschen s. 40

MIRALITE® NATURA

DER SPIEGEL MIT WOHLFÜHLEFFEKT

REFLEKTIERT IHRE WAHRE PERSÖNLICHKEIT



BUILDING GLASS EUROPE


SAINT-GOBAIN

INNOPERFORM

„Der Knoten war geplatzt“

„arimeo – ist die Antwort, die exakt die Nachfrage unserer Kundschaft trifft!“, so lautet das Fazit von Achim Kockler, geschäftsführender Gesellschafter der Innoperform GmbH, ein Dreivierteljahr nach dessen Produkteinführung. Jetzt hat Kockler die Produktionskapazitäten an die Nachfrage anpassen müssen und eine zweite Produktionslinie projektiert.

Foto: Innoperform GmbH



Achim Kockler, Geschäftsführer der Innoperform, vor einer Anlage der arimeo Produktionslinie.

„Dem großen und erfolgreichen Messeauftritt auf der Branchenmesse FENSTERBAU in Nürnberg folgte geradezu ein „Beratungsmarathon“ – denn nach der Messe war der sprichwörtliche Knoten geplatzt“, berichtet Achim Kockler. Es zeigte sich, gerade auch im Gespräch mit langjährigen Marktpartnern, dass der neu entwickelte und patentierte Fensterfalzlüfter den Bedarf bei Fensterherstellern und Architekten gleichwohl trifft.

Nicht nur viele Fensterhersteller und -lieferanten verarbeiten inzwischen den Fensterfalzlüfter, sondern auch ein bedeutender Anteil der Systemgeber hat den kleinen aber effektiven Lüfter in sein Programm aufgenommen.

„Zudem begeistert arimeo vor allem auch Architekten. Hier überzeugt insbesondere der neue

Maßstab der Sichtbarkeit unserer Lösung. Aber es wird auch die Tatsache geschätzt, dass alle Leistungsdaten des arimeo umfänglich ift-geprüft sind“, beschreibt Kockler.

Produktionskapazität bis Ende 2018 verdoppelt

Aufgrund der starken Nachfrage ging es bei der Innoperform Schlag auf Schlag. Nach einer intensiven Phase der Produktentwicklung auf dem hauseigenen ift-Prüfstand und der breit angelegten Markteinführung galt es, die entsprechenden Lagerkapazitäten aufzubauen und den Kunden die gewohnte Lieferbereitschaft sicherzustellen. „Das ist uns gut gelungen. Nach der Inbetriebnahme der ersten Produktionslinie läuft unsere neue Fertigung bis dato auf Hochtouren. Wir pro-

duzieren im 3-Schichtbetrieb, um der Nachfrage gerecht zu werden. Seit drei Monaten ist der Lagerbestand voll aufgebaut.“

Jetzt gehe man den nächsten Schritt, konkretisiert Kockler. Eine Erweiterung der Produktion stehe an. „Bis Ende des Jahres werden wir mit der zweiten arimeo Produktionslinie unsere Kapazität verdoppeln.“

Damit werden wir dann auch die erhöhte Nachfrage, die sich aufgrund von vielen positiven Kundengesprächen bereits zum jetzigen Zeitpunkt deutlich abzeichnet, kontinuierlich bedienen können“, freut sich Kockler über die Entwicklung.

Kompakt, präzise und effektiv

Achim Kockler geht auch noch einmal auf die Entwicklungsgeschichte ein: „Es hört sich paradox an, aber die steigenden Anforderungen an die Luftmengen zwangen uns, für Kunststofffenster einen extrem kleinen Lüfter zu konzipieren.“ So basiert arimeo auf einem neuen Ansatz – er ist kompakt in der Bauweise, präzise in der Luftregulierung und auch für höhere Luftmengen geeignet. Vor allem besticht arimeo durch den Charme von Beschlagunabhängigkeit und Unsichtbarkeit: Er wird anstelle der inneren Flügeldichtung im nicht einsehbaren Bereich fest eingeklipst und ist so kompakt, dass er mit keinerlei Fensterbeschlägen kollidieren kann. Dadurch steht (zwecks höherer Luftmengen für die Bestückung) erstmals die gesamte Fensterbreite zur Verfügung. Und das an einer Stelle, die einen neuen Maßstab der Unsichtbarkeit des verbauten Lüfters selbst bei geöffnetem Fenster setzt. Dieses neue Konzept von arimeo ermöglicht auch eine optimale Einbindung in den Produktionsprozess sowie eine immense Zeitersparnis. arimeo ist also der erste beschlagunabhängige Fensterfalzlüfter für Anschlag- und Mitteldichtungssysteme. Kockler: „Eine Reihe von Produktvorteilen lassen den gern gesehenen Fensterfalzlüfter nun in Zeiten mit Forderung nach



Leichter Montagevorgang: Zuerst werden die Austauschdichtungen am Blendrahmen platziert, dann wird am Flügel der Lüfter selbst in der Dichtungsnut eingedipst.

höheren Luftmengen geradezu eine Renaissance erleben. Denn die Beschlagunabhängigkeit der neuen Generation löst viele Probleme in der täglichen Praxis in den Fensterwerken, zeitsparend, taktzeitneutral und in der erforderlichen Anzahl.“

arimeo bietet Fensterherstellern die Möglichkeit, die Lüftermontage ganz nach Wunsch in die Produktion zu integrieren, da auf die Beschlagteile keine Rücksicht mehr genommen werden muss.



ARIMEO FÜR HOLZFENSTER

Neben dem Fensterfalzlüfter arimeo classic S hat Innperform im Frühjahr den Fensterfalzlüfter arimeo classic T eingeführt. Dieser ist speziell für Holzfenster ausgelegt. Im Handling ändert sich für alle Holzfensterbaubetriebe nichts. Im Blendrahmen wird gefräst, der Fensterfalzlüfter mit drei Schrauben eingeschraubt und für den Lufteintritt in den Raum entsprechend der gewählten Einbauvariante die Dichtung ausgeschnitten. Das Know-how beziehungsweise die Innovation liegt im Inneren des neuen Fensterfalzlüfters für Holzfenster.

Der Luftstrom tritt über die gefräste Öffnung am Blendrahmen ein, wird direkt in den arimeo Fensterfalzlüfter geleitet und umgibt die Regelungsklappe. Von dort gelangt er in den Fensterfalz und über einen Ausschnitt in der Dichtung in das Rauminnere. Der Strömungsweg kann je nach Druckdifferenz in beide Richtungen erfolgen. arimeo classic T ist innerhalb dieses Strömungskanaals das regulierende Element. Bei schwachem Wind ist er luftdurchlässig, bei starkem Wind dichtet er ab und begrenzt somit den Luftstrom wirkungsvoll.

Der Fensterfalzlüfter ist so konzipiert, dass bei normalem, eher niedrigem Winddruck der gewünsch-

te Luftstrom in den Raum gelangt. Steigt der Winddruck auf 40 Pascal und mehr, setzen die selbsttätigen, hochabdichtenden Regelungsklappen ein. Die Fenster sind bei solch einem starken Winddruck von außen genauso dicht, als ob kein Fensterfalzlüfter eingebaut worden wäre. Möglich wird diese hohe Dichtigkeit, da ein Spezialkunststoff die Grundsteifigkeit, aber auch die nötige Elastizität für ein perfektes Anschmiegen schafft.

Jeder Fensterbauer kann seinen Bauherren und Architekten die Leistungsdaten des Fensterlüfters nachweisen. In sämtlichen Einbauvarianten ist der Lüfter auf Schlagregendichtheit und Schallschutz durch das ift Rosenheim geprüft worden.

Ein weiteres Argument gegenüber Architekten und Bauherren ist die Farbe des Fensterfalzlüfters. Es stehen eine Auswahl an Standard-, Holz- und Buntfarbtönen als Lagerware zur Verfügung. Und das Unternehmen bietet an, arimeo Fensterfalzlüfter passend zu individuell lasierten oder deckend behandelten Holzfenstern einzufärben.

www.innperform.de



arimeo classic T – mit feinfühliger Luftstromregulierung und hochabdichtender Klappenregelung